

Informationen zur schriftlichen und praktischen Ausbilder-Eignungsprüfung

1. Prüfung

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil. Sie ist bestanden, wenn jeder Prüfungsteil mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Innerhalb eines Prüfungsverfahrens kann eine nicht bestandene Prüfung zweimal wiederholt werden. Ein bestandener Prüfungsteil kann dabei angerechnet werden.

2. Prüfungsinhalte

Die Ausbilder-Eignungsverordnung bestimmt den Inhalt der Prüfung. Die berufs- und arbeitspädagogische Eignung umfasst die Kompetenz zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren in den folgenden vier Handlungsfeldern:

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen und
- Ausbildung abschließen.

3. Schriftliche Prüfung (Multiple-choice-Verfahren)

Die schriftliche Prüfung wird in Form von bundeseinheitlichen Aufgaben in Papierform durchgeführt. Es sind fallbezogene Aufgaben aus allen vier Handlungsfeldern zu bearbeiten. Die Prüfungszeit der schriftlichen Prüfung beträgt 180 Minuten. Zugelassene Hilfsmittel entnehmen Sie bitte unserer Internetseite unter Ausbildereignungsprüfung rechts im Downloadbereich.

• Praktische Prüfung

In der **praktischen Prüfung** sollen die Prüfungsteilnehmer/innen zeigen, dass sie in der Lage sind, das erworbene pädagogische und psychologische Wissen zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren einer **berufstypischen Ausbildungssituation** in der Praxis unter Einsatz moderner Medien und Methoden anzuwenden.

Sie können zwischen der Präsentation einer Ausbildungssituation **oder** der praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation oder -einheit wählen. Die Dauer der Präsentation bzw. der Durchführung soll **15 Minuten** nicht überschreiten. Sofort im Anschluss findet ein Fachgespräch statt, in dem die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation zu erläutern sind. Die Prüfungsdauer beträgt max. 30 Minuten.

Themenauswahl für die gesamt praktische Prüfung

Thema einer Ausbildungssituation kann eine sonstige typische betriebliche Ausbildungssituation sein. Die Ausbildungssituation soll sich auf ein kleines, jedoch vollständiges Thema beziehen. Es ist auch zulässig, ein größeres Thema zu beschreiben und darin einen Teil abzugrenzen, der als Thema der Ausbildungssituation gelten soll.

Alternativ kann ein Lehr-/Lernprozess zu einem konkreten Lernziel (Ausbildungseinheit) gem. Ausbildungsrahmenplan gezeigt werden.

Es empfiehlt sich, am Tag der Präsentation oder praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation/Ausbildungseinheit dem Prüfungsausschuss ein Ausbildungskonzept (maximal 5 DIN A 4-Seiten) vorzulegen. Es gibt dem Prüfungsausschuss die Möglichkeit, sich adäquater auf die gewählte berufstypische Ausbildungssituation vorzubereiten.

Inhalte des Ausbildungskonzeptes können sein:

1. Beschreibung einer Ausgangssituation (Azubi, Vorkenntnisse, Projektdaten...)
2. Beschreibung und Analyse der Aufgaben- bzw. Problemstellung
3. Angabe der Zielformulierung (Gesprächsziel, Fachqualifikation nach Ausbildungsordnung)
4. Begründung der eigenen Lösung und des pädagogischen Handelns/Methodenwahl
5. Erfolgssicherungsmaßnahmen/Kontrollen
6. Eventuell Problemlösungsalternativen mit möglichen Vor- und Nachteile

Das Konzept soll dem Prüfungsausschuss vor Beginn der praktischen Prüfung in 3-facher Ausfertigung übergeben werden. Das Konzept ist vom Prüfungsteilnehmer zu unterschreiben mit der Erklärung, dass er dieses selbstständig erstellt hat. **Das Konzept fließt nicht in die Bewertung ein.**

• Präsentation einer Ausbildungssituation

Sie ermöglicht das Gestalten einer Ausbildungssituation im betrieblichen Kontext. In einem mediengestützten Vortrag informieren und überzeugen Sie von Ihrem Konzept (max. 5 DIN A 4-Seiten) für Ihr gewähltes Thema. Dabei ist der Prüfungsausschuss der Empfängerkreis, den Sie wählen. Mit der Darstellung Ihres Themas zeigen Sie, dass Sie die berufs- und arbeitspädagogischen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzen, die für die fachliche Eignung nachzuweisen sind. Dazu muss Ihre Planung didaktisch und methodisch begründet sein. Da es sich um eine praktische Prüfung handelt sollte die Präsentation so aufgebaut sein, dass die Ausbildungssituation mit Hilfe der Präsentation so realistisch wie möglich nachgestellt wird. **Demzufolge darf es sich nicht um einen fachspezifischen Vortrag eines bestimmten Ausbildungsinhaltes handeln.**

Bewertungskriterien zur Präsentation können u. a. sein:

Konnte der Teilnehmer die folgenden Kriterien für die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation/Ausbildungseinheit überzeugend darlegen:

- [siehe Bewertungsbogen](#)

6. Praktische Durchführung einer Ausbildungseinheit (Unterweisung)

Hier handelt es sich um die praktische Durchführung zusammen mit einem Auszubildenden. Ein eigener Azubi kann **ab September 2024 nicht mehr mitgebracht werden**. Hier stellt sich ein Mitglied des Prüfungsausschusses zur Verfügung.

Bewertungskriterien einer praktischen Durchführung können u. a. sein:

- [siehe Bewertungsbogen](#)

7. Hilfsmittel und Medien

Die für die Präsentation oder praktischen Durchführung der Ausbildungssituation/-einheit notwendigen Medien und Hilfsmittel (u. a. Laptop), wie z. B. Formulare, Computerausdrucke, Werkzeuge, Schreibzeug, Arbeitsblätter usw. sollen der Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzsituation entstammen und sind vom Prüfungsteilnehmer mitzubringen. Flipchart, Metaplan sowie Beamer werden von der IHK gestellt.

8. Fachgespräch

Der zweite Teil der praktischen Prüfung besteht aus dem Fachgespräch, in dem die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation oder -einheit zu erläutern ist. Das Fachgespräch dient dem Nachweis, dass die gewählte Situation in einen Gesamtzusammenhang eingeordnet ist und unter berufs- und arbeitspädagogischen Gesichtspunkten begründet werden kann. Mögliche Gesprächsschwerpunkte können u. a. sein:

- siehe Bewertungsbogen

9. Bewertungskriterien des Fachgesprächs

Die Kriterien entsprechen den oben angesprochenen Schwerpunkten des Fachgesprächs.

10. Prüfungsergebnis

Die Prüfungsergebnisse der schriftlichen und der praktischen Prüfung werden gleich gewichtet. Die Gesamtprüfung ist bestanden, wenn in der schriftlichen und in der praktischen Prüfung jeweils mindestens 50 von möglichen 100 Punkten erreicht wurden.

Bewertungsbogen für den praktischen Teil AEVO

Name, Vorname:			
Praktische Durchführung / Gespräche			
Prüfungsbeginn:		Ende Durchführung:	
Prüfungsende:			
Ausgewählte Ausbildungsmethode:			
Mögliche Bewertungskriterien:			Punkte
Durchführung und Kontrolle der Ausbildungssituation (50 Punkte)			Soll
			Ist
	<i>Platz für Notizen, Anmerkungen, Bewertungsbegründungen</i>		
Einstieg in die Durchführung (Motivierung, Aktivierung des Auszubildenden, Einordnung in Ausbildungsverlauf)			4
Zielformulierung			2
Aktivierung des Auszubildenden			2
Struktur und Gliederung/Ausbildungsmethode (auch Vollständigkeit der gewählten Ausbildungssituation)			15
Einsatz von Medien/ Ausbildungsmitteln			4
Adressatengerechtes Verhalten/pädagogisches Vorgehen (z. B. sprachliche Artikulation, Mimik, Gestik, Motivation, Fragetechnik, Auftreten)			15
Abschluss der Durchführung (z. B. Erfolgssicherung, Zielerreichung, Ausbildungsnachweis)			8
Zwischenergebnis			50
<u>Punktabzüge sind zu begründen</u>			

Die obigen Bewertungskriterien und deren Gewichtung sind ein Vorschlag. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Vorschlag nach eingehender Erörterung übernehmen.

Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer: _____

Bewertung Fachgespräch (50 Pkt.)

Mögliche Bewertungskriterien ausgehend von der Ausbildungssituation

Problemerkennung/Problemanalyse, Zielorientierung/Zielformulierung, Kontrolle der Zielerreichung, Begründung der gewählten Lösung und Lösungsalternativen, Bezug zur Ausbildungsordnung, Praxisorientierung/Einbeziehung der Ausbildungssituation in den betrieblichen Prozess, Berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz, Einordnung in gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z. B. BBiG, JArbSchG, Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenplan

Besprochene Themen	Begründung Punktabzug	Punkte	
		Soll	Ist
Bewertung FACHGESPRÄCH		50	
Bewertung PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG		50	
GESAMTERGEBNIS		100	

Anmerkung zur Prüfung:

1. Vorliegendes Konzept bzw. Präsentationsunterlagen sind beizufügen
2. Bei Nichtbestehen der Prüfung bitte in Stichworten die Begründung der Beurteilung ggf. auf der Rückseite der Niederschrift vermerken und unterzeichnen.

Die obigen Bewertungskriterien und deren Gewichtung sind ein Vorschlag. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Vorschlag nach eingehender Erörterung übernehmen.

Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer: _____

Bewertungsbogen für den praktischen Teil AEVO

Name, Vorname:			
Präsentation/Gespräche (Ausbildungssituation HF 1 – 4)			
Prüfungsbeginn:		Präsentationsende:	
Mögliche Bewertungskriterien:			Punkte
Inhalt, Aufbau und Gliederung der Präsentation (42 Punkte)			Soll
			Ist
Planen: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung/Charakterisierung einer Ausgangssituation - Beschreibung und Analyse der Aufgaben- bzw. Problemstellung - Zielformulierung 		<i>Platz für Notizen, Anmerkungen, Bewertungsbegründungen</i>	14
Durchführen: <ul style="list-style-type: none"> - Begründung der gewählten Lösung - Darstellung und Erläuterung des sach- und fachgerechten Handelns, Vorgehensweise - Nennen von Lösungsalternativen 			14
Kontrollieren: <ul style="list-style-type: none"> - Zielerreichung, - Erfolgssicherung, - Ausblick auf nachfolgende Prozesse und Prozessschritte 			14
Durchführung der Präsentation (Punkte) max. 15 min.			
Einführung in die Präsentation, Struktur und Gliederung der Präsentation, Abschluss, Einhalten des zeitlichen Rahmens			2
Medieneinsatz/Umgang mit Medien, Eignung/Anschaulichkeit der eingesetzten Medien			3
Berufs- und arbeitspädagogische Fachterminologie, sprachliche Artikulation, Mimik, Gestik			3
Zwischenergebnis			50
<u>Punktabzüge sind zu begründen</u>			

Die obigen Bewertungskriterien und deren Gewichtung sind ein Vorschlag. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Vorschlag nach eingehender Erörterung übernehmen.

Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer: _____

Bewertung Fachgespräch (50 Pkt.)

Mögliche Bewertungskriterien ausgehend von der Ausbildungssituation

Problemerkennung/Problemanalyse, Zielorientierung/Zielformulierung, Kontrolle der Zielerreichung, Begründung der gewählten Lösung und Lösungsalternativen, Bezug zur Ausbildungsordnung, Praxisorientierung/Einbeziehung der Ausbildungssituation in den betrieblichen Prozess, Berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz, Einordnung in gesetzliche Rahmenbedingungen, wie z. B. BBiG, JArbSchG, Ausbildungsordnung, Ausbildungsrahmenplan

Besprochene Themen	Begründung Punktabzug	Punkte	
		Soll	Ist
Bewertung FACHGESPRÄCH		50	
Bewertung PRÄSENTATION AUSBILDUNGSEINHEIT		50	
GESAMTERGEBNIS		100	

Anmerkung zur Prüfung:

1. Vorliegendes Konzept bzw. Präsentationsunterlagen sind beizufügen
2. Bei Nichtbestehen der Prüfung bitte in Stichworten die Begründung der Beurteilung ggf. auf der Rückseite der Niederschrift vermerken und unterzeichnen.

Die obigen Bewertungskriterien und deren Gewichtung sind ein Vorschlag. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie diesen Vorschlag nach eingehender Erörterung übernehmen.

Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer: _____